

Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, [Anfang September] 1890

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Erlauben Sie mir, Ihnen beifolgende Skizze vorzulegen. Sie ist rasch gelesenes; ich fürchte kaum, Sie allzusehr in Anspruch zu nehmen. Vielleicht finden Sie, daß sie sich dem Rahmen Ihrer FREIEN BÜHNE FÜR MODERNES LEBEN ohne allzu schlimmen Zwang einfügen ließe – in diesem Falle würde ich Sie höflichst um Veröffentlichung derselben ersuchen. Misfällt sie Ihnen, sehr geehrter Herr, haben Sie wohl die Güte, das kleine Heft an meine Adresse zurückzusenden.

Ich bin mit ausgezeichnete Hochachtung
Ihr ergebenster

Dr. med. Arthur Schnitzler

WIEN, I. GISELASTRASSE 11.

© Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1773.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bölsche: als »Erledigt« gezeichnet

1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 465–466. 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 667 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

2) *Skizze*] *Aus der Kaffeehausecke*; Schnitzler hat sie am 3.2.1890 und unmittelbar vor diesem Brief, am 29.8.1890, abgefasst und dann wohl gleich an Bölsche geschickt. Die Skizze blieb zu Lebzeiten unpubliziert.

Erwähnte Entitäten

Personen: Wilhelm Bölsche, Martha Wassermann

Werke: *Aus der Kaffeehausecke*, *Freie Bühne für modernes Leben*

Orte: Berlin, Bösendorferstraße, Wien